

Sämlingspfropfung auf Hylo

Beitrag von „GudrunK“ vom 10. März 2019, 11:40

Hallo,

ich habe im vorigem Frühjahr mal das Sämlingspfropfen auf Hyloaustriebe ausprobiert. Ich muß sagen es hat zu 80 % geklappt.

Die jungen Austriebe der Hylos sollen ja im Frühjahr entfernt werden (Bild 1), da sie sonst vergeilen. Eigentlich schade drum, habe ich mir gedacht. Da man Sämlinge ohne Befestigung auf Unterlagen setzen kann, also warum nicht hier auch. Den Hyloaustrieb habe ich entsprechend der Größe des Sämlings abgeschnitten und dann den Sämling nur mit etwas Druck aufgesetzt. Dann warten und hoffen, daß er anwächst.

Bild 2 zeigt einige Pfropfungen rechts vom April 2018, Mitte vom Juni und links die hinteren 2 sind Pfropfungen aus August 2018. Links sieht man auch noch deutlich die abgeschnittenen Hyloaustriebe, da ich diese etwas länger gelassen habe. Bild 3 alles nochmal aus einer andern Perspektive.

Bild 4 zeigt meinen ersten so gepfropften Sämling der heute einen Durchmesser von knapp 5cm hat. Er sitzt stabil auf seiner Unterlage.

Da es im vorigem Jahr so gut geklappt hat, werde ich es in diesem Jahr wieder probieren, denn die Aussaat ist gut aufgelaufen.

VG Gudrun





Beitrag von „Hutkaktus“ vom 10. März 2019, 14:00

Hallo Gudrun

Danke für Deine bebilderten Ausführungen. Ich kann dir nur zustimmen. Meine gemachten Erfahrungen mit Hylounterlagen decken sich mit deinen Erfahrungen. Auch ich werde wieder die Sämlinge auf Hylo pfpfen. Ich säe aber erst noch aus.

Beitrag von „hippocampus“ vom 10. März 2019, 14:19

Hallo Gudrun und Jürgen!

Was ist denn Eurer Erfahrung nach das ideale Alter der Sämlinge zum Pfpfen?

Wenn schon beginnende Wurzelbildung da ist kürzt man den Sämling entsprechend ein?

Jutta

P.S. Jürgen Du darfst schon Angst haben wohin mit den Sämlingen - Dein Saatgut, daß Du mir geschickt hast ist bombig gekeimt und gewachsen, die Sämlinge sind mittlerweile genau 2

Monate alt und extrem gut angegangen, 15 hat sogar die meisten November-Aussaaten glatt überholt 😊

Beitrag von „Hutkaktus“ vom 10. März 2019, 14:27

Hallo Jutta

Ich ppropfe am liebsten, wenn die ersten Stachel da sind und natürlich werden dann die kleinen Wurzel entsprechend gekürzt, das man eine schöne Fläche bekommt. Etwas fester andrücken und meist reicht das aus.

PS Es freut mich sehr zu hören, das mein Saatgut so gut gekeimt ist. Dann freue ich mich doppelt auf meine eigenen Aussaaten. Wenn du magst, kannst du ja das ein oder andere Bild zeigen.

Beitrag von „GudrunK“ vom 10. März 2019, 19:25

Hallo Jutta,

Ich habe die Sämlinge geschnitten als sie so 3-5 mm Durchmesser hatten. Von der Höhe her, war es etwas mehr als die Hälfte des Sämlings.

Vom Alter her, so das sie greifbar sind. Ich habe auch Sämlinge auf geschnittene Hyloaustriebe gepropft, die 6 Monate waren. Auch die sind gut angewachsen.

Je jünger die Sämlinge sind, umso kniffliger wird's beim Andrücken. Leicht den Pfröpling drehen, damit eventuelle Luft zwischen Sämling und Unterlage entweicht.

Dieses Ppropfen bezieht sich auf die jungen Austriebe der Hylos, nicht auf den geschnittenen Hylo. Der Junge Austrieb wird so geschnitten, das noch eine möglichst runde Fläche bleibt.

Das Bild 4 zeigt, daß der Sämling über den Hyloaustrieb gewachsen ist. Die verwachsene Fläche ist so recht klein.

VG Gudrun

Beitrag von „Aless“ vom 11. März 2019, 07:25

Hallo Gudrun und Jürgen,

was mich noch interessiert: Stehen bei euch die Pfropfungen dann (anfangs) in einem Zimmergewächshaus, oder einfach so auf der Fensterbank?

Beitrag von „Hutkaktus“ vom 11. März 2019, 08:18

Hallo Aless

Es kommt auf den Zeitpunkt der Pfropfung an. Im Winter ist ein Zimmergewächshaus mit entsprechender Beleuchtung nicht schlecht. Im Moment würde auch ein sonniges Südfenster reichen. Später natürlich auch im Gewächshaus. Ich ppropfe grundsätzlich erst ab dem Frühjahr.

Beitrag von „GudrunK“ vom 11. März 2019, 11:45

Hallo Aless,

Ich habe diese Pfropfungen ab April gemacht. Da waren auch die Sämlinge groß genug.

Jedesmal wenn ich pikiert habe, habe ich in 2018 auch zum Test diese Pfropfmethode gewählt. Die Pflanzen standen erst schattig, damit die frische Pfropfung etwas wird und dann auf einer südlichen Fensterbank. Auch über den Winter habe ich diese Pfropfungen in Haus. Da Hylos es ja etwas wärmer brauchen.

VG Gudrun

Beitrag von „Magico1“ vom 11. März 2019, 14:44

ich hab dieses Jahr auch mal was probiert, nämlich acht Wochen alte Sämlinge auf Hylocereus-Sämlinge zu pfropfen. Die Hylo-Sämlinge habe ich aus dem Baumarkt, sind im Schnitt 10mm breit. Kultiviert habe ich die Sämlinge in einem Zimmergewächshaus bei Kunstlicht im Heizungskeller. Die Anwachsrate war eigentlich ganz gut, allerdings müssen die gepfropften Sämlinge eine gewisse Größe haben, unter 5mm sind die meisten vertrocknet. Die Sämlinge auf den ersten beiden Bildern sind 2,5 Monate alt, gepfropft hab ich sie vor drei-vier Wochen. Wachsen eigentlich ganz gut. Auf dem dritten Bild sind Sämlinge zu sehen, die ich vor einem Jahr auf Pereskopsis gepfropft hatte. Die größten sind hier inzwischen 8cm hoch, bzw. 5cm breit. Bei mir war die Anwachsrate bei den kleinen Hylos besser als bei Pereskopsis, aber das dürfte durch die Rahmenbedingungen bedingt bei jedem anders ausfallen. Mittelfristig werde ich die Sämlinge auf jusbertiis umpfropfen.

LG

Peter